
Pressemitteilung

Hans Heinz Holz
im Gespräch mit Arnold Schölzel
und Johannes Oehme
Die Sinnlichkeit der Vernunft
Letzte Gespräche
336 Seiten, geb. mit SU
20,00 €
ISBN 978-3-360-01325-5

Hans Heinz Holz
geboren 1927, gestorben 2011,
Philosoph, Journalist, Kunstkritiker,
Professor für Philosophie in Marburg
(1971-1979) und Groningen (1979-
1997), Herausgeber von Werken
Gottfried Wilhelm Leibniz',
Herausgeber der Zeitschrift „Topos“
(1993-2011), Autor der „Dialektik.
Problemgeschichte von der Antike
bis zur Gegenwart“ und zahlreicher
weiterer Monographien zu
verschiedenen Aspekten der
philosophischen Forschung, Ästhetik
und Politik.

Arnold Schölzel
geboren 1947, Journalist, Studium
der Philosophie in Berlin,
Chefredakteur der Tageszeitung
„junge Welt“ (2000-2016),
Vorsitzender des „RotFuchs“
Fördervereins.

Johannes Oehme
geboren 1984, Studium der
Geschichte und Philosophie in
Berlin, Herausgeber von Werken
Peter Hacks' und politischer
Schriften.

Im Jahre 2011 starb Hans Heinz Holz, einer der bedeutendsten marxistischen Philosophen. In einem letzten autobiografischen Gespräch führt er anhand seines Lebenswegs ungezwungen und allgemeinverständlich in dialektische Philosophie und Ästhetik ein und schildert die politischen Kämpfe in Westdeutschland seit 1945 und seine Teilnahme an ihnen als Kommunist und Philosoph. Als Mitarbeiter der amerikanischen Militärregierung erhält er tiefe Einblicke in die Entstehungsgeschichte der BRD, die er als politischer Journalist im Kampf gegen Remilitarisierung und Notstandsgesetzgebung nutzt. Nebenbei wird 1951 seine Promotion aus politischen Gründen abgelehnt, und um seine Berufung als Philosophieprofessor nach Marburg entspinnt sich noch 1970 ein politischer Kampf. Holz arbeitet als Technikphilosoph an den »Richtlinien zur Technikbewertung« mit, ediert Werke von Gottfried Wilhelm Leibniz, veröffentlicht Schriften zu Sartre, Benjamin, Bloch, u.a., umfangreich auch zur Entwicklung Chinas. Nach 1990 baut er ein eigenes Forschungsinstitut auf, publiziert Standardwerke der Philosophie wie die fünfbandige »Problemgeschichte der Dialektik« und kämpft zugleich in der Programmkommission der DKP um die Erhaltung linker Grundpositionen. Alle seine Lebensstationen werden im Gespräch anschaulich und mit genauem Blick für historische wie personelle Feinheiten geschildert.